

Kalender für Weißensee

Alte Fotos und Texte zur Geschichte

WEISSENSEE. Jürgen Kirschke, Vorsitzender des Vereins Weißenseer Heimatfreunde, hat für 2011 einen Kalender mit historischen Motiven und kurzen Texten zur Geschichte des Ortsteils zusammengestellt.

Jürgen Kirschkes Interesse an Weißenseer Geschichte veranlasste ihn vor drei Jahren, erstmals einen Weißenseekalender mit historischen Motiven zu gestalten. „Dieser Kalender in relativ kleiner Auflage ging weg wie warme Semmeln“, erzählt der 42-Jährige. Im vergangenen Jahr fand der Kalender eine so große Resonanz, dass Kirschke sogar nachdrucken musste. Auf jedem Monatsblatt des neuen Kalenders für 2011 stellt Kirschke ein historisches Ereignis mit kurzen Informationen und historischen sowie aktuellen Bildern vor. Ein Thema ist

zum Beispiel die Eröffnung des Säuglings- und Kinderkrankenhauses an der Hansastrasse im Juli 1911. Auf einem weiteren Kalenderblatt gibt es Informationen zum St. Hedwigs-Friedhof, der vor 135 Jahren angelegt wurde.

Dass sein Kalender gut ankommt, zeigt Jürgen Kirschke nicht nur die positive Resonanz aus Weißensee. Auch Bestellungen aus anderen Bundesländern wie Rheinland-Pfalz, aber sogar auch aus der Schweiz hat er bereits. Der Kalender „Berlin-Weißensee 2011“ kostet zehn Euro, die dem Verein Heimatfreunde Weißensee zugute kommen. Er stehen kann man den Kalender mittwochs ab 15 Uhr zu den Sprechzeiten der Weißenseer Heimatfreunde in der Brotfabrik am Caligariplatz. Außerdem kann er unter www.berlin-weissensee.de bestellt werden. **BW**